



Portfolio des
P-Seminars Wirtschaft und Recht

Inhaltsverzeichnis

1 ZIELSETZUNG	1
2 ZEITPLAN	2
3 METHODE	3
3.1 DIE ERSTEN SCHRITTE.....	3
3.2 ERARBEITUNG DER FRAGEN	4
3.3 BEGINN DER UMFRAGE	4
4 AUSWERTUNG	5
5. LÖSUNGSVORSCHLÄGE.....	5
5.1 VEREINSAKTIVITÄT	5
5.2 AUSBILDUNG UND BERUF.....	6
5.3 HEIMATVERBUNDENHEIT	6
5.4 LEBENSQUALITÄT DURCH EINKAUFSMÖGLICHKEITEN.....	6

1 Zielsetzung

Ziel des P-Seminars Wirtschaft und Recht des Abiturjahrgangs 2017 war, in Zusammenarbeit mit Donautal-Aktiv e.V, herauszufinden, weshalb immer mehr Jugendliche, insbesondere junge Frauen, das Donautal verlassen. Deshalb sollte das Seminar eine Umfrage unter den Jugendlichen von 11 – 21 Jahren durchführen, um herauszufinden, was die Ursachen hierfür sind und Verbesserungsvorschläge erarbeiten, die dem entgegenwirken können.

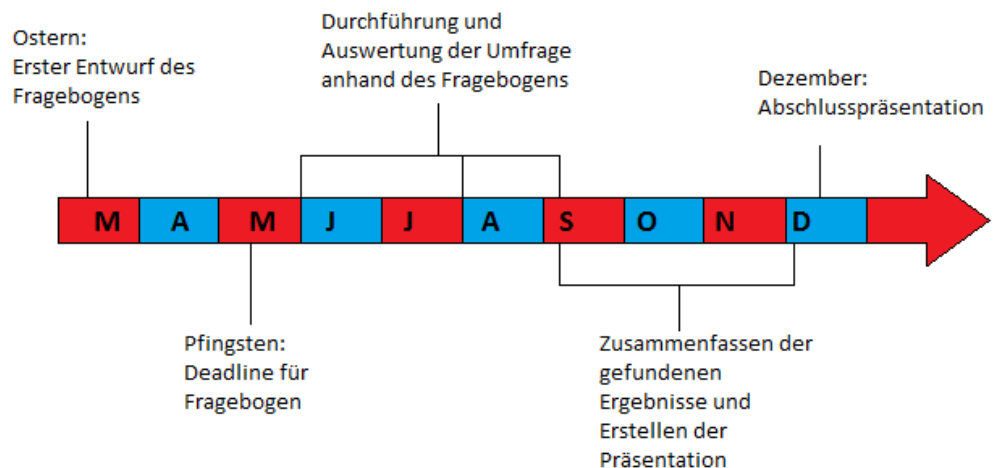
Die Umfrage sollte beide Geschlechter und alle Schularten umfassen.

2. Zeitplan

Das P-Seminar beschloss, dass die Umfrage am besten in Form eines Fragebogens durchgeführt werden sollte.

Der erste Entwurf für diesen sollte vor den Osterferien vorliegen. Bis Pfingsten sollte der Fragebogen dann komplett fertig sein, sodass die Auswertung vor und in den Sommerferien durchgeführt werden kann.

Danach wurden die Ergebnisse zusammengefasst und die von uns als sinnvoll erachteten Beziehungen werden dann in einer Präsentation zusammengefügt, die dann im Dezember zum Abschluss des P-Seminars vorgestellt wird.



3 Methode

3.1 Die ersten Schritte

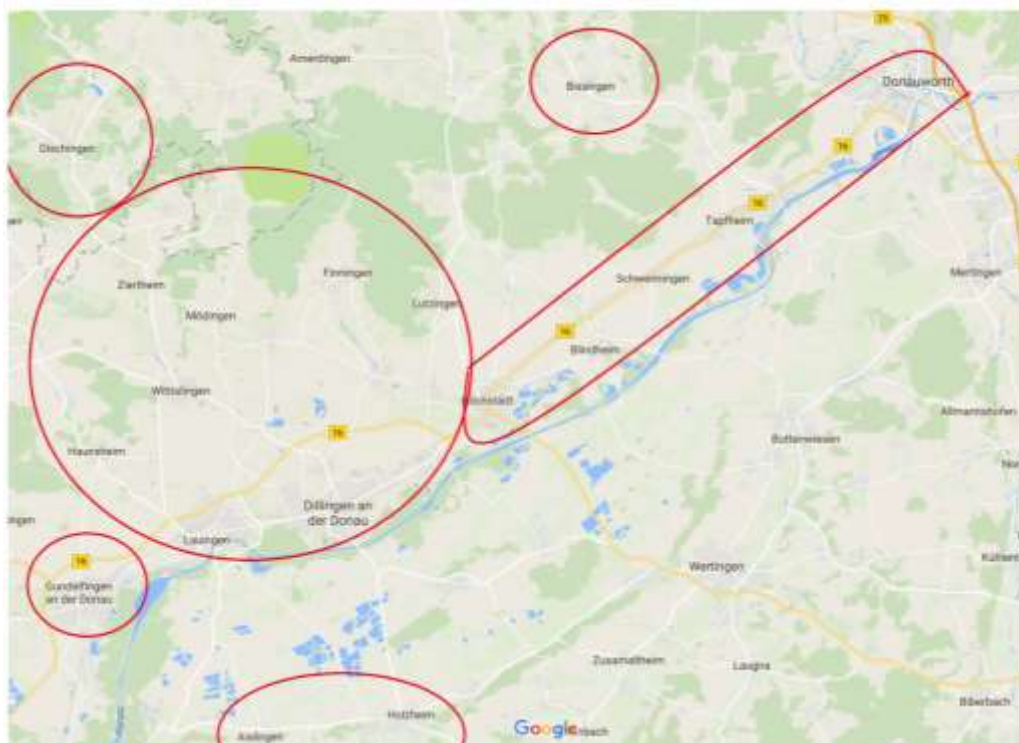
Zu Beginn haben wurde in einer Gruppendiskussion beschlossen, dass ein Fragbogen die beste und effizienteste Methode ist, um unsere Umfrage durchzuführen.

Zuerst wurden unterschiedliche Fragebögen gesammelt, die sich mit ähnlichen Themen befasst haben, um Ideen für einen eigenen zu sammeln.

Im Plenum wurde dann darüber diskutiert, ob die Umfrage in Form von persönlichen Interviews durchgeführt oder ob der Fragebogen ausgeteilt werden sollte.

Es wurde beschlossen, persönliche Interviews in kleinen Gruppen, die jeweils bestimmte Regionen übernehmen, zu führen, um sicher zu stellen, dass die Fragebögen nicht verloren gehen und keine Fragen beim Ausfüllen aufkommen. Außerdem war sich das Plenum einig, dass eine persönliche Umfrage einen seriöseren Eindruck hinterlässt.

Insgesamt in 50 verschiedenen Ortschaften



Unter anderem Glött, Frauernriedhausen und Ballmertshofen

3.2 Erarbeitung der Fragen

Bei der Erstellung des Fragebogens wurde beschlossen, mehrere Kategorien für die einzubringenden Fragen zu bilden.

Daraufhin teilten sich die Mitglieder des Seminars in mehrere Gruppen auf, um die Fragekategorien zu bearbeiten. Diese Vorschläge wurden im Plenum zusammengetragen, überarbeitet und sortiert.

Hier zeigte sich auch bald die erste Problematik, denn durch die Anzahl der Teilnehmer mussten viele Meinungen berücksichtigt werden, was am Anfang Schwierigkeiten bereitete.

Jedoch fiel das Überarbeiten nach einiger Zeit leichter.

Nach der Fertigstellung des Fragebogens wurde eine Besprechung mit Frau Zangl von Donautal-Aktiv e.V. angesetzt, um sicher zu gehen, dass alle Fragen den Vorstellungen entsprechen und sie über den aktuellen Stand zu informieren.

Der Fragebogen wurde daraufhin ein letztes Mal überarbeitet.

3.3 Beginn der Umfrage

Die Umfrage wurde in Gruppen durchgeführt, die in Regionen aufgeteilt wurden. Geplant war, dass jeder 20 Personen befragt, damit garantiert war, dass genügend Umfragen zustande kommen und eventuell fehlerhafte Fragebögen nicht zu sehr ins Gewicht fallen.



4 Auswertung

Nach den Sommerferien wurden zuerst mehrere Möglichkeiten für die Auswertung der Umfrage durchgesprochen. Das Plenum einigte sich darauf, dass eine Gruppe von Freiwilligen, die den Fragebogen mit Hilfe eines Korrekturbogens auswerten sollte, hierfür die beste Methode wäre. Hierfür waren vier Wochen eingeplant.

Nach der Zusammenstellung der Ergebnisse diskutierte das Plenum darüber, welche Beziehungen zwischen den Ergebnissen hergestellt werden sollten, die für das Seminar und Donautal-Aktiv relevant sind. Problematisch hierbei war, dass eine große Anzahl an Beziehungen möglich ist. Deshalb wurden die relevanten Zusammenhänge diskutiert und die Ergebnisse analysiert und bezüglich ihrer Aussagekraft beurteilt.

5. Lösungsvorschläge

Basiert auf den Ergebnissen unserer Auswertung haben wir einige Lösungsansätze die im Folgenden aufgelistet werden. Die Ergebnisse wurden in vier Kategorien eingeteilt nämlich:

- Zusammenhang der Vereinsaktivität mit der Bereitschaft im Donautal zu bleiben
- Ausbildungschancen und berufliche Möglichkeiten sind ein häufiger Grund für den Wegzug
- Heimatverbundenheit ist ein wichtiger Faktor bei der Entscheidung für oder gegen das Wegziehen
- Einkäufe werden von Jugendlichen oft in Städten oder im Internet erledigt

5.1 Vereinsaktivität

Da die Aktivität in einem Verein mit dem Bedürfnis im Donautal zu bleiben zusammenhängt war unsere Schlussfolgerung, dass man diese steigern sollte. Dafür wurden drei mögliche Lösungen erarbeitet.

Der erste Vorschlag hierfür ist, dass man bereits etablierte Vereine bezuschussen könnte oder Trendsportarten zu fördern, da diese besonders bei Jugendlichen beliebt sind.

Zweitens könnte man regionale Infobroschüren herausgeben in denen alle Vereine einer Region aufgelistet sind, um für diese zu werben.

Da wir festgestellt haben, dass die Vereinsaktivität bei Frauen niedriger ist, ist unser dritter Vorschlag, dass man versuchen sollte Frauen besser in die bestehenden Vereine zu integrieren, da in manchen die Akzeptanz für Frauen eher gering ist.

5.2 Ausbildung und Beruf

Da vor allem Gymnasiasten und angehende Studenten wegziehen wollen ist hier unser Lösungsansatz, dass man duale Hochschulangebote fördern sollte oder einen Hochschulableger in der Umgebung etablieren könnte, da sonst für viele junge Leute die Distanz einfach zu groß ist um hier zu bleiben.

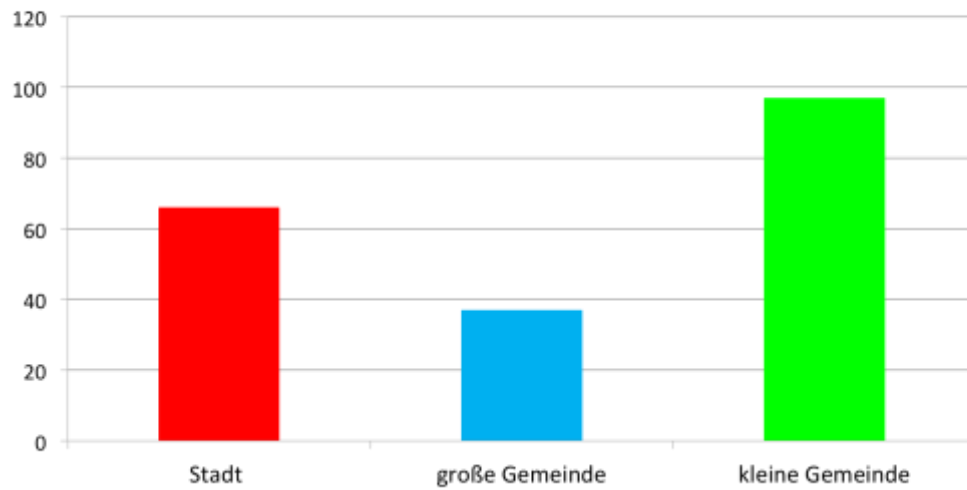
5.3 Heimatverbundenheit

Man könnte vor allem in größeren Gemeinden mehr (Stadt-)Feste organisieren oder mehr Werbung für dieses machen. Außerdem sollten sie auch für jüngere Leute attraktiv und zugänglich sein.

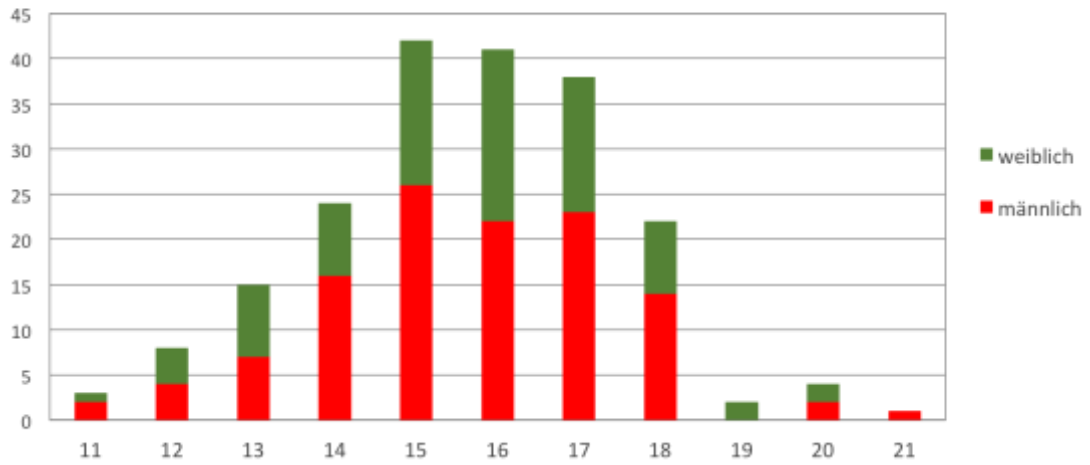
5.4 Lebensqualität durch Einkaufsmöglichkeiten

Unsere Umfrage hat ergeben, dass viele Jugendliche sich mehr Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung wünschen. Hier wurde vor allem H&M explizit erwähnt. Auch im Bereich Elektronik wurde der Wunsch nach mehr Möglichkeiten geäußert.

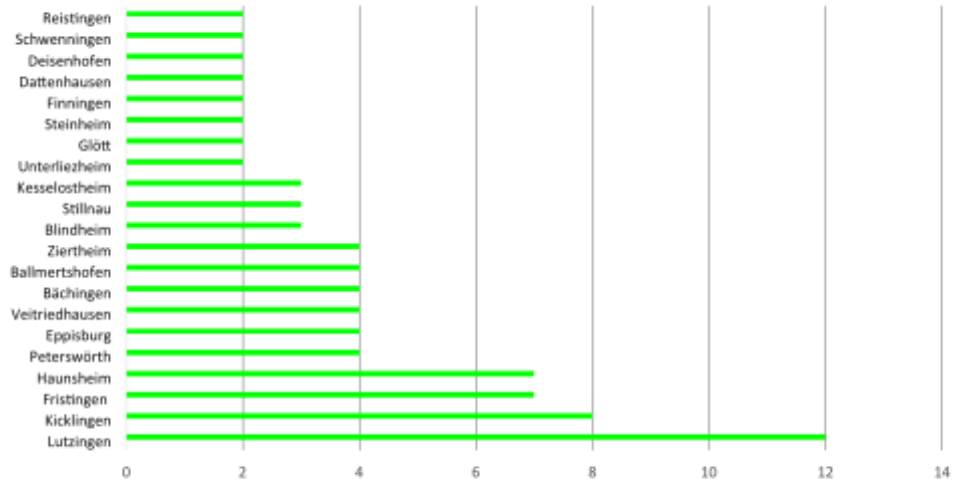
Anzahl der Befragten nach Ortsgröße



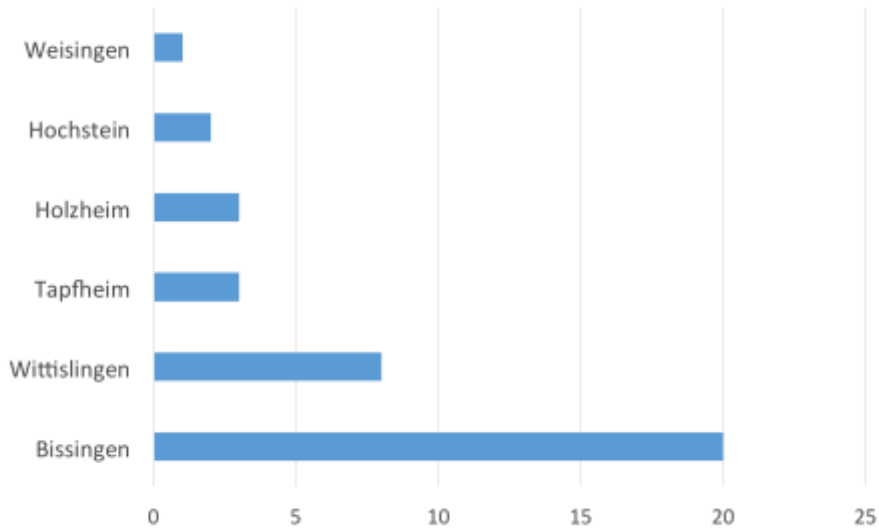
Altersverteilung nach Geschlecht



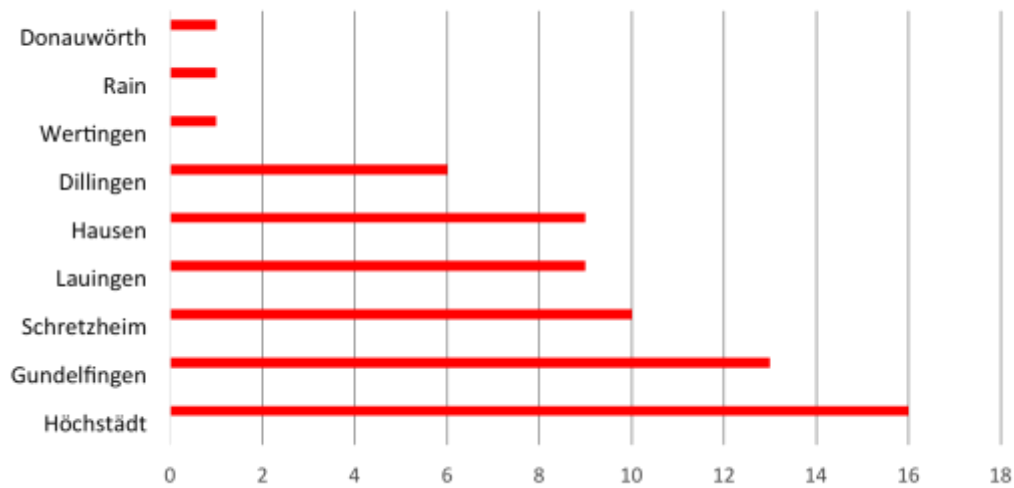
Anzahl der Befragten in kleinen Gemeinden



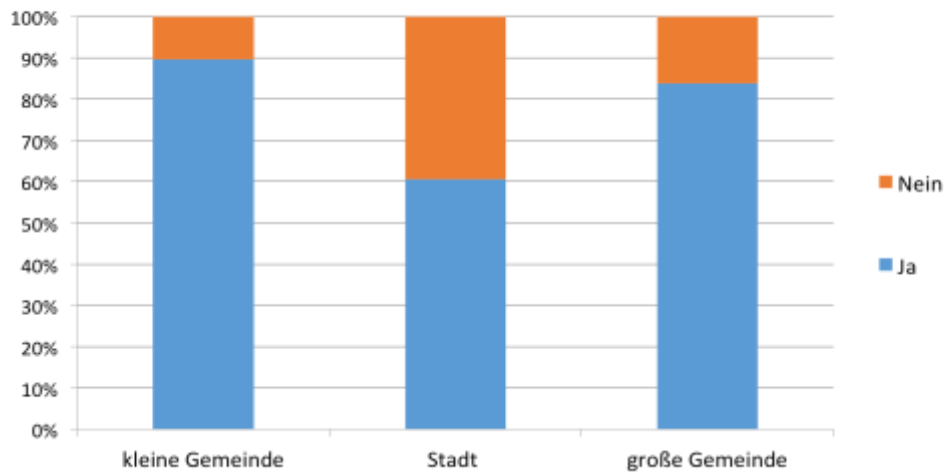
Anzahl der Befragten in großen Gemeinden



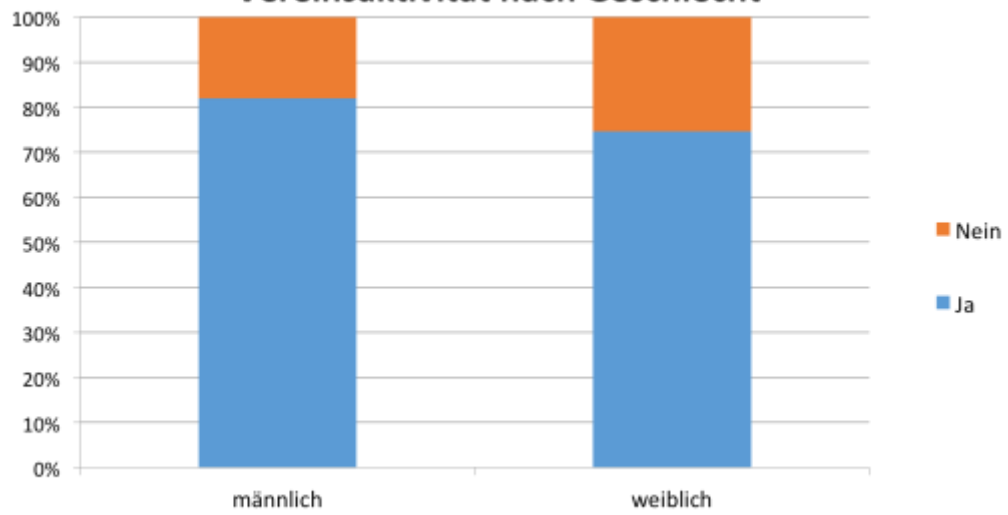
Anzahl der Befragten in Städten



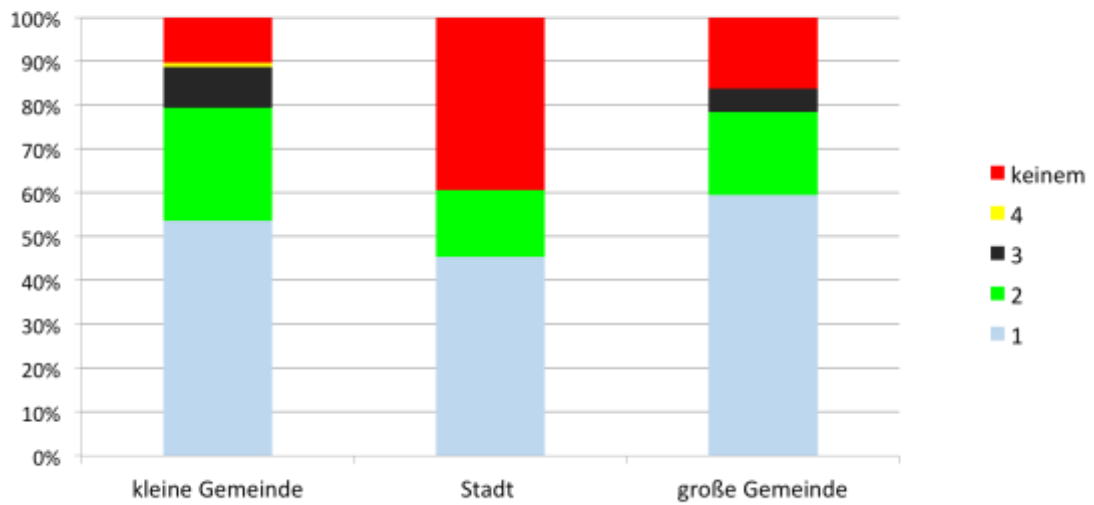
Vereinsaktivität nach Ortsgröße



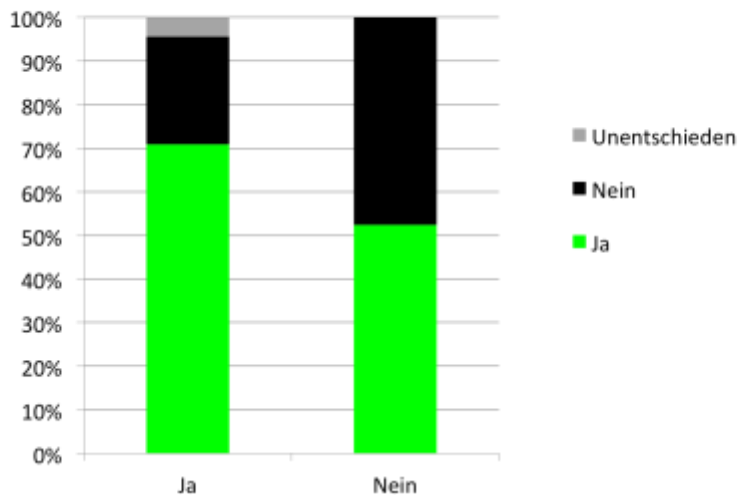
Vereinsaktivität nach Geschlecht



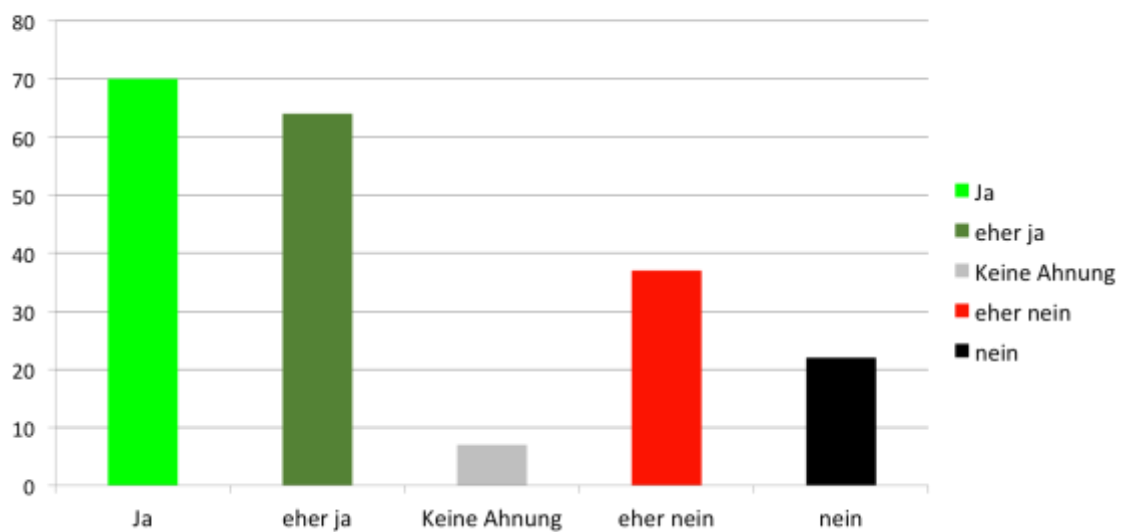
Anzahl der Mitgliedschaften in Vereinen



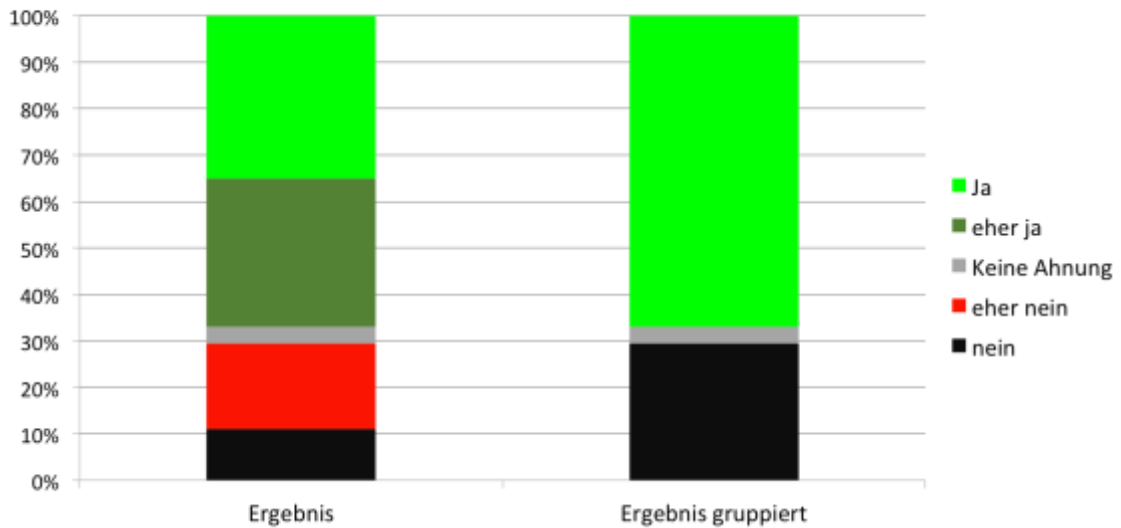
Bereitschaft im Donautal zu bleiben nach Vereinsaktivität



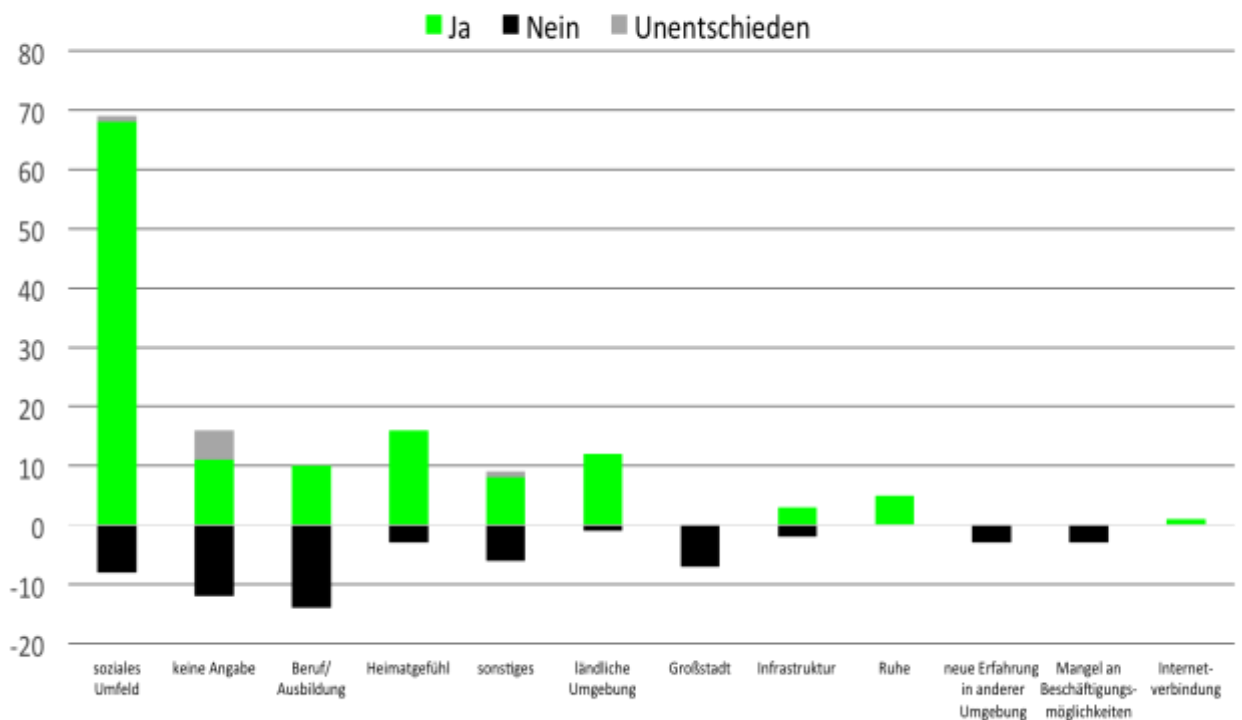
Bereitschaft im Donautal zu bleiben



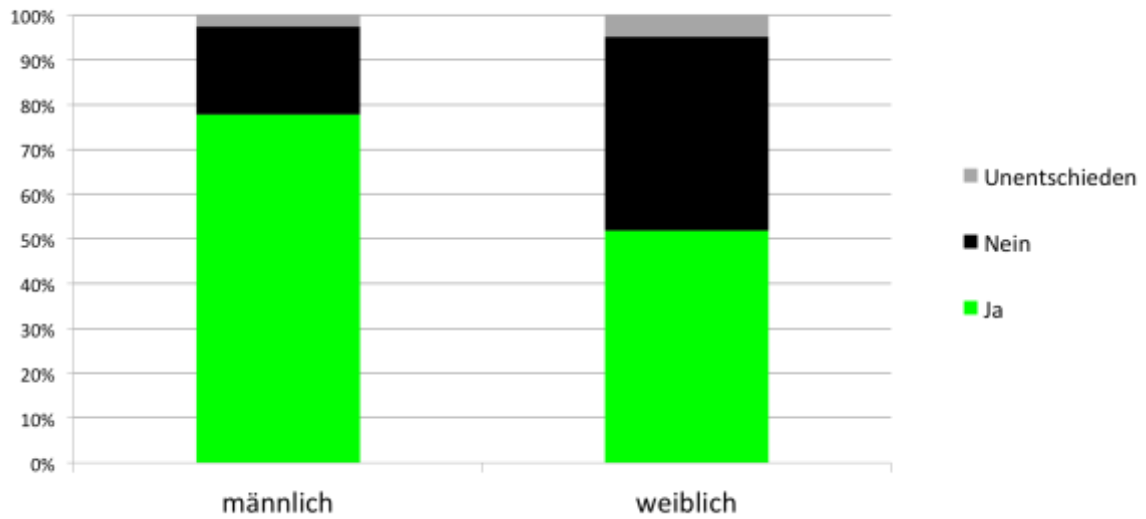
Bereitschaft im Donautal zu bleiben



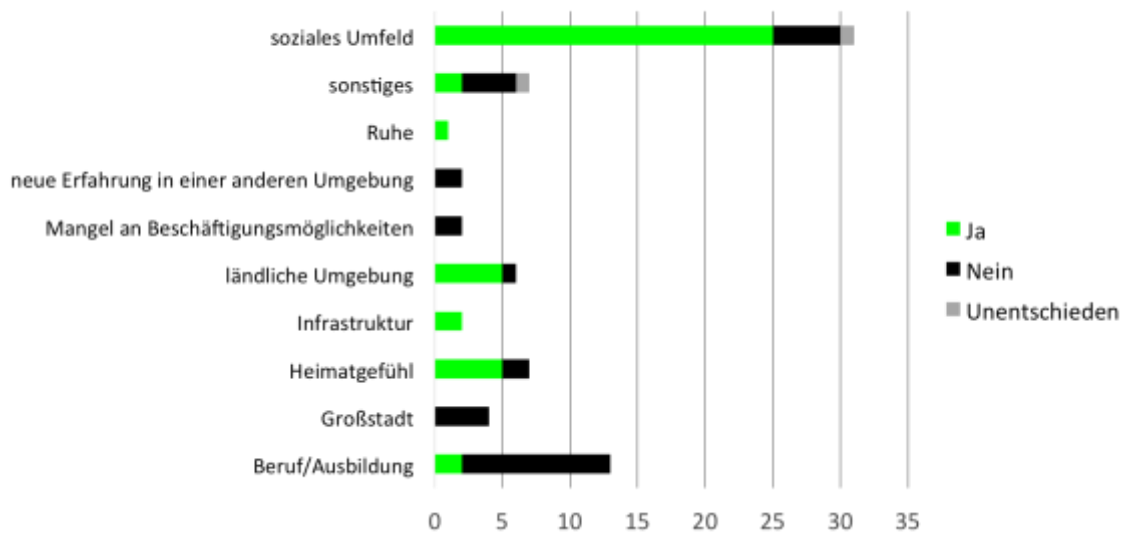
Gründe im Donautal zu bleiben oder wegzuziehen



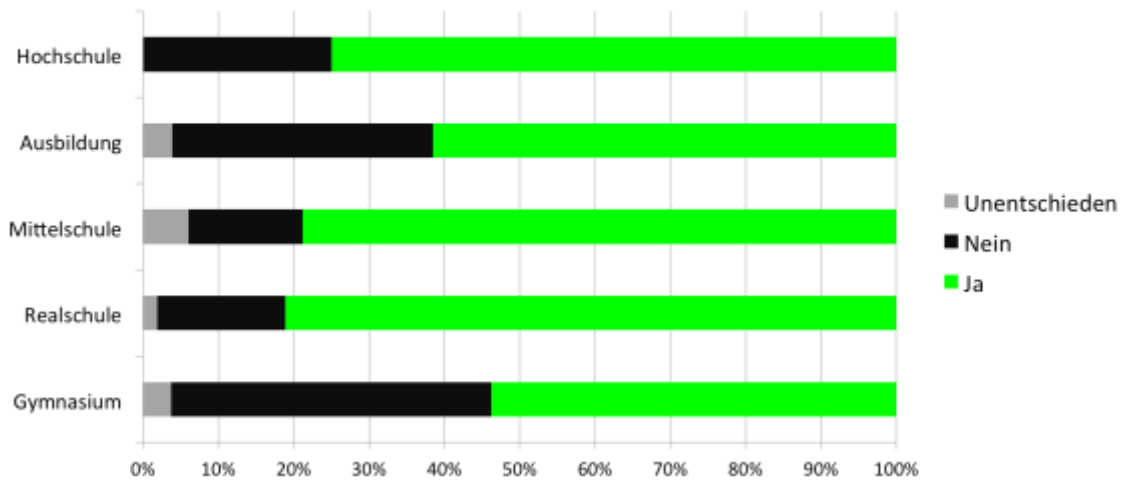
Bereitschaft im Donautal zu bleiben nach Geschlecht



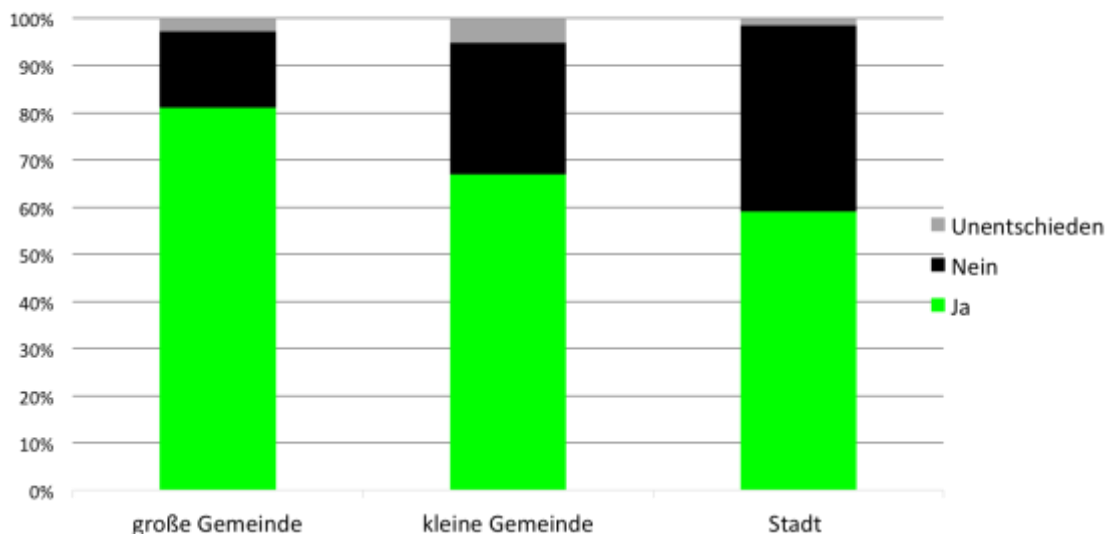
Gründe für Frauen im Donautal zu bleiben



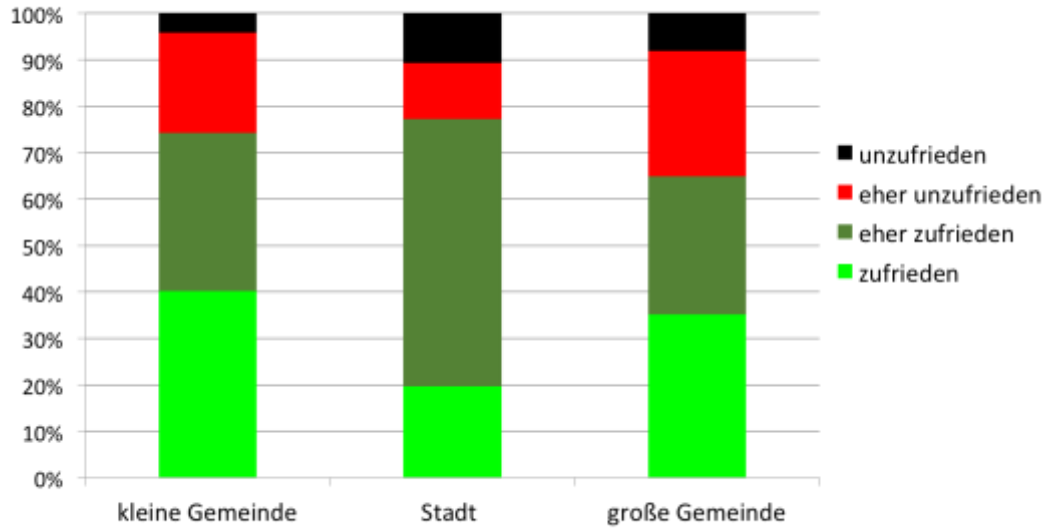
Bereitschaft im Donautal zu bleiben nach Schulart



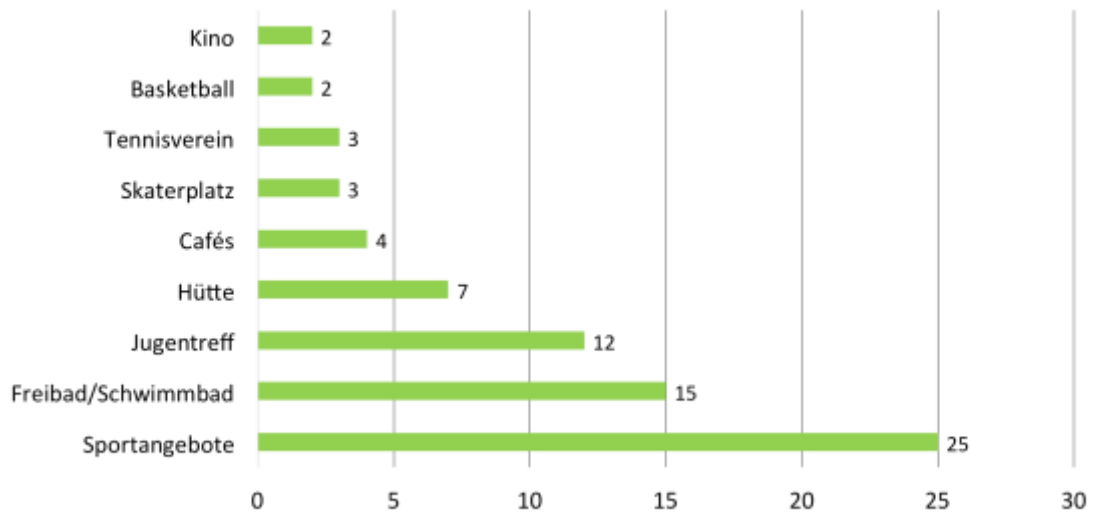
Wegzugbereitschaft nach Ortsgröße



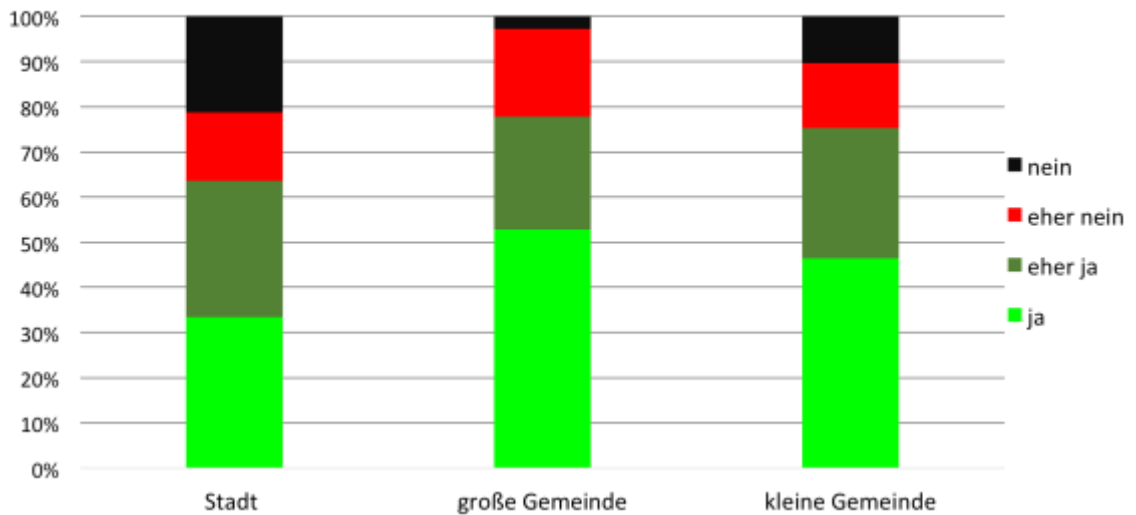
Zufriedenheit mit den Freizeitangeboten



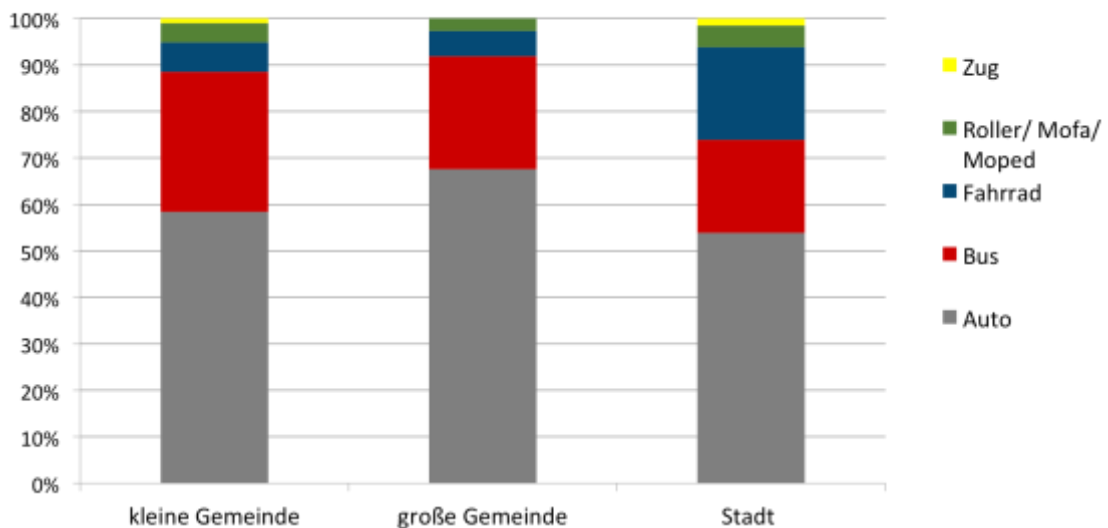
Wünsche bezüglich der Freizeitaktivitäten



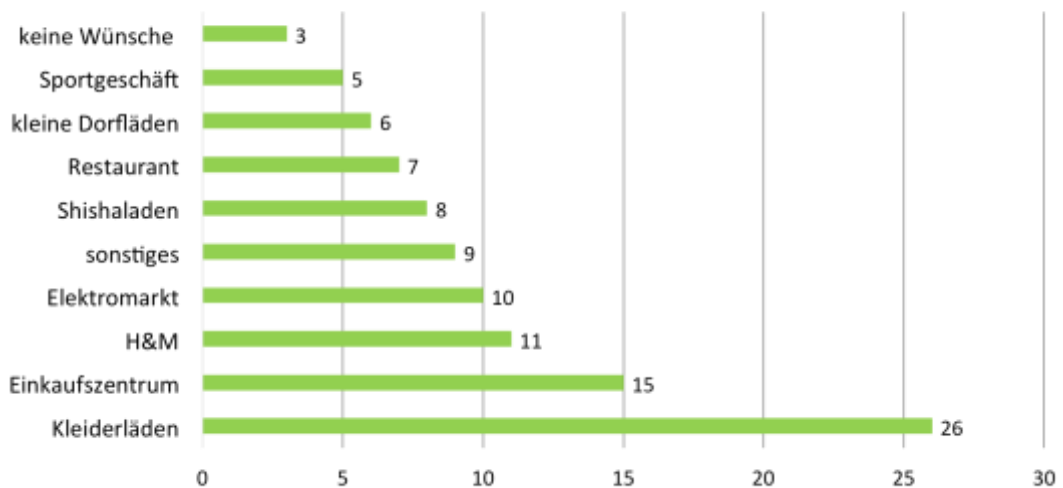
4. Zufriedenheit mit den Einkaufsmöglichkeiten



3. Verkehrsmittelnutzung



Wünsche bezüglich der Einkaufsmöglichkeiten



Umfrage zum Leben im Donautal

1. Freizeitangebote

1.1 Bist du in einem Verein/Verband aktiv, wenn ja in welchem?

Sportverein (welche Sportart) _____

Landjugend

Jugendtreff

Freiwillige Feuerwehr

politische Jugendorganisation

andere: _____

Ich bin in keinem Verein aktiv

1.2 Wie zufrieden bist du mit den Freizeitangeboten in deinem Wohnort?

zufrieden eher zufrieden eher unzufrieden unzufrieden

1.3 Welche Vereine/Freizeitangebote wünschst du dir in deinem Wohnort?

1.4 Wie gut fühlst du dich über Freizeitangebote informiert?

sehr gut gut kaum gar nicht

1.5 Welche der folgenden Angebote gibt es in deinem Wohnort?

Jugendzentrum

- Sportangebote
- Cafés
- Vereine
- politische Jugendorganisationen
- andere Angebote: _____

1.6 Wo verbringst du deine Freizeit am liebsten?

- zu Hause
- bei Freunden
- Jugendtreff
- Bauwagen/Hütte
- Sportstätten
- öffentliche Plätze
- andere Orte: _____

1.7 Hast du noch Anmerkungen bezüglich den Freizeitangeboten?

2. Bildung und Beruf

2.1 Wie zufrieden bist du mit dem Bildungsangebot in deiner Region?

zufrieden eher zufrieden eher unzufrieden unzufrieden

2.2 Welchen Schulabschluss strebst du an oder hast du schon?

2.3 Welchen Abschluss strebst du nach der Schule an?

2.4 Hast du schon Berufswünsche?

_____ Ich weiß
 es noch nicht

2.5 Pendeln

2.5.1 Kann man diesen Beruf in deiner Region ausüben?

ja nein ich weiß es nicht

2.5.2 Wenn nein, wärst du bereit zu Pendeln?

ja eher ja eher nein nein

2.6 Wie zufrieden bist du mit dem Berufsangebot in der Region?

zufrieden eher zufrieden eher unzufrieden unzufrieden

Kann ich nicht beantworten

2.7 Ist das Berufsangebot ein Grund für dich zu bleiben?

ja eher ja eher nein nein

3. Wohnen

3.1 Zufriedenheit

3.1.1 Wie zufrieden bist du in deiner Wohngegend?

zufrieden eher zufrieden eher unzufrieden unzufrieden

3.1.2 Warum?

3.2 Wie wichtig ist dir eine natürliche Umgebung?

wichtig eher wichtig eher unwichtig unwichtig

3.3 Wie beurteilst du die Familienfreundlichkeit in deiner Region?

gut eher gut eher schlecht schlecht

3.4 Planst du eine Familie zu gründen?

ja nein ich weiß es nicht

3.5 Wie wichtig ist dir eine große Wohnfläche?

wichtig eher wichtig eher unwichtig unwichtig

4. Verkehrsanbindung

4.1 Ist die Verkehrsanbindung für die Wahl des Wohnorts ausschlaggebend?

ja eher ja eher nein nein

4.2 Wie zufrieden bist du mit der Verkehrsanbindung in der Region?

zufrieden eher zufrieden eher unzufrieden unzufrieden

4.3 Welches Verkehrsmittel benutzt du am häufigsten? (Mehrfachnennungen möglich)

Auto

Bus

Fahrrad

Roller/ Mofa / Moped

Zug

Motorrad

4.4 Wie bewertest du das Radnetz in deiner Region?

gut eher gut eher schlecht schlecht

4.5 Gibt es in deinem Wohnort das Modell des Rufbusses?

ja nein ich weiß es nicht

4.6 Hast du noch Verbesserungsvorschläge?

5. Einkaufsmöglichkeiten

5.1 Bekommst du im Landkreis alles was du brauchst?

ja eher ja eher nein nein

5.2 Welche Produkte kaufst du nicht im Landkreis?

5.3 Wie wichtig sind dir nahegelegene Einkaufsmöglichkeiten in deiner Region?

wichtig eher wichtig eher unwichtig unwichtig

5.4 Distanz

5.4.1 In welchen Ort fährst du für deinen regelmäßigen Einkauf?

5.4.2 Ist dir das zu weit?

Ja eher ja eher nein nein

5.5 Welche Wünsche hast du bezüglich neuer Läden und Einkaufsmöglichkeiten?

6. Persönliche Fragen

6.1 Machst du derzeit eine Ausbildung oder gehst du noch zur Schule, wenn ja welche Schulart?

Förderschule

Mittelschule

Realschule

Gymnasium

FOS

Hochschule (Wo?: _____)

Ausbildung

6.2 Wie alt bist du? _____

6.3 Ich bin männlich weiblich

6.4 Bist du in der Region geboren oder zugezogen?

Gebürtig

Zugezogen

6.5 Wo wohnst du?

6.6 Eltern

6.6.1 Welche Berufe haben deine Eltern?

Vater: _____

Mutter: _____

6.6.2 Pendeln deine Eltern?

Ja nein

6.7 Hast du Geschwister, wenn ja wie viele?

Ja, _____ nein

6.8 Zukunftsplanung

6.8.1 Möchtest du im Donautal bleiben?

Ja eher ja eher nein nein

6.8.2 Falls nein, würdest du später wieder zurückkommen?

6.8.3 Was sind für dich die wichtigsten Gründe für deine Entscheidung?
